

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2) (1¼ St.) **Certosa** (Omnibus fahren von *Porta Romana* alle Stunden bis *Galluzzo* (40 C.); Fiaker bis zur Certosa mit 1 St. Aufenthalt, hin und zurück 4 Fr); die Strasse führt südlich in ziemlich einformiger Gegend in 50 Min. nach dem Dorf *Galluzzo*, dann in 20 Min. die Höhe hinan und r. zur *Kartause*, die festungsartig auf der Anhöhe thront. Vom grossen Hof tritt man r. in das Kloster ein (erste Thür r. der Guardian, der herumführt, 1 Fr.); Damen ist der Zutritt ins Innere immer noch nicht gestattet, weil noch 18 Mönche und sechs Laienbrüder das aufgehobene Kloster bewohnen.

Das Kloster wurde schon 1341 von Niccolò Acciajuoli, Gross-Seneschall der Königin von Neapel, gestiftet und von einem unbekanntem Meister (Vasari nennt Orcagna) erbaut. — Eine lange Rampe führt zur Kirche hinan; reiche Dekorationen, ein prächtiger, verschiedenfarbiger Marmorfussboden, Fresken von *Poccetti* schmücken sie; — in der Unterkirche sind die Grabmäler der Acciajuoli; — im Gang r. (Mitte) des *Angelo Acciajuoli von *Donatello*

(1350); — im Gang l. vor dem Schlussaltar drei Grabmäler nebeneinander, Mitte: **Niccolò's* Bildnis, seitlich des Sohns (gest. 1354) und der Schwester, von einem Meister zur Zeit Orcagna's.

L. im Kapitelsaal: *Fresko der Kreuzigung, von *Albertinelli* (1505); — Grabmal des Bischofs Buonafede, von *Franc. da Sangallo*; — im Refektorium: Kanzel von *Mino da Fiesole*, und Weihbecken, von *Demselben*.

Vor *Porta al Prato* (C1): Die ***Cascinen** (d. h. Gehölz-anlagen um einen »Käse«-Hof) sind der eigentliche, 3 Kil. lange, vom Arno und Mugnone eingeschlossene Stadtpark, der gegen Abend zu Fuss, zu Wagen und zu Pferd besucht wird.

R. beim Eingang ist der **Zoologische Garten** (Eintritt 50 C., Sonnt. 25 C.). Nach ¼ St. folgt eine *Rondelle*, wo oft Militärmusik spielt, von Oekonomiegebäuden umgeben; das gesammte Gehölz am rechten Ufer des Arno diente einst den Käseereien

(daher der Name) als Weidezubehör; Pinien, Eichen, Ulmen, hier und da Cypressen bilden den Grundstock der Waldung, nordwärts hat man köstliche Blicke auf das Hügelgelände, südwärts führt der Fussweg hart am Arno hin.

Vor *Porta Sangallo* (J2): **Badia di Fiesole** und ***Fiesole**.

Omnibus: Vom Domplatz tägl. 3mal für 50 C. nach *S. Domenico* (bei der *Badia*) und für 1 Fr. nach (5 Kil.) *Fiesole* (1 St.); — **Wagen:** 8 Fr.; — zu Fuss 1½ St.

Jenseit des Thors ein für *Francesco II.* 1745 errichteter barocker Triumphbogen; dann führt vom neuen Stadtausgang die *Via della Quercia* nördl. am linken Ufer des Mugnone nach 25 Min. zur *Villa Palmieri*, wohin *Boccaccio* die sieben gestrichen Mädchen und drei Jüng-

linge vor der Pest, welche 1348 Florenz verheerte, fliehen liess; hier erzählten sie sich die reizenden Novellen des *Decamerone*. Nach ¼ St. **S. Domenico**, wo vor der Uebersiedelung (1436) nach Florenz der fromme Maler *Fra Giovanni Angelico da Fiesole* als Mönch lebte; im Chor der Kirche: *Fiesole*, *Madonna* und vier Heilige (von *Lorenzo da Credi* restaurirt). Gegenüber der Kirche l. führt eine Strasse in 5 Min. zur

(¾ St.) ***Badia di Fiesole**, von *Brunellesco* 1440 entworfen, aber erst 1462 vollendet, wohl das reizendste ländliche Chorherrenstift der Renaissance, mit gekuppelter Kreuzkirche, heiterem Hof und köstlicher, zweistöckiger Loggia; der Mitteltheil der Façade ist noch